



IT'S A MATTER OF MATTER

# 65 JAHRE GALERIE ROTTLOFF

9. Mai bis Ende Juni 2026

Katalog Nr. 68

© Galerie Rottloff 2026

Sophienstraße 105

76135 Karlsruhe

Tel.: 0721-843225

rottloff@online.de - [www.galerie-rottloff.de](http://www.galerie-rottloff.de)

Abb. Umschlag:

Lara Angeles, Sacred Hardware, 2025, Öl/Frottee, 200x140 cm

# IT'S A MATTER OF MATTER

LARA ANGELES

RALF GUDAT

LISANNE PADE

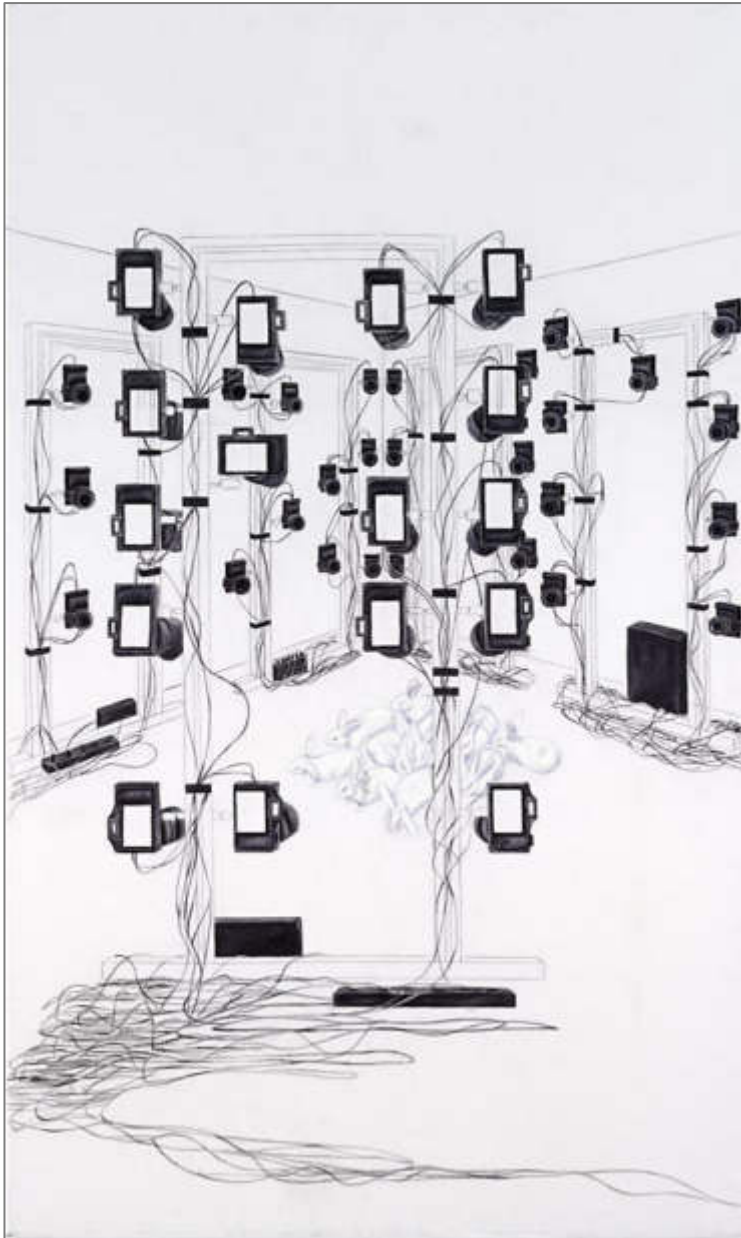
JULIAN SCHREINER

THOMAS STERZER

TAMMO THOMAS

DENNIS ULBRICH

GALERIE ROTTLOFF KARLSRUHE 2026



Lara Angeles, Fight Or Flight, 2024, Öl auf Frottee, 250x150 cm

# It's a matter of matter

Den Titel dieser Ausstellung zu übersetzen ist kein leichtes Unterfangen, obwohl es doch so leicht wirkt: Es ist eine Angelegenheit der... von... ...? Wovon eigentlich? Materie? Sachen? Themen? Angelegenheiten? Und wenn das zweite "matter" so ein breites Bedeutungsspektrum hat, sollte das erste nicht auch so breit zu fassen sein? Könnte es dann auch "Es ist eine Materie der Angelegenheiten" heißen? Oder "Es ist eine Sache des Themas"? Ein so einfacher Satz vereint hinter sich eine Bandbreite von Bedeutungsmöglichkeiten.

Eine einzige, klare Bedeutung festzulegen ist nicht möglich, aber dennoch ist klar, dass es um Bedeutung geht. Es geht um Relevanz, um Wichtigkeit und Priorität. Wenn es darum geht, was wichtig ist, geht es immer um ein Verhältnis des Menschen zur Welt. Es geht um Perspektiven, Ansichten, Meinungen. Wie stehe ich zur Welt und wie soll ich mich zu ihr positionieren? Es wäre vermessen hier Lösungen vorzustellen, die unsere Welt besser machen, die politisch oder gesellschaftlich die Welt verändern. Aber wir können Perspektiven vorstellen. Es sind Wege, Methoden, Ansätze die Welt zu betrachten, mit ihr umzugehen und sie zu gestalten.

Die Galerie Rottloff zeigt nun seit 65 Jahren verschiedenste künstlerische Ansätze und darf nun auch wieder Künstlerinnen und Künstler vorstellen, die neue, junge Ansätze mitbringen und präsentieren, die nicht nur einen Blick auf die Zukunft zulassen, sondern sich explizit im Jetzt befinden. Dabei sind diese sieben Ansätze nicht nur völlig unterschiedlich, sondern auch komplementär, was durch die sorgfältige Kuratation gewährleistet wurde. Dies lässt sich über die Einzelbetrachtung der Künstlerinnen und Künstlern am besten nachvollziehen:



Lara Angeles, Sacred Hardware, 2025, Öl auf Frottee, 200x140 cm

**Ralf Gudat** (\*1989) präsentiert Werke, Kompositionen, die Netzwerke aus Flächen, Strichen und Punkten in verschiedenen Farben beinhalten, welche in einem harmonischen Spannungsfeld stehen. Beinahe wie Musik zum Sehen. Und wie Musik einen Raum bildet und diesen gleichwohl gestaltet, verhält es sich in seinen Werken: Sie sind sowohl Raum an sich, verweisen auf bekannte Räume, sind dabei aber auch in einem Raum und gestalten diesen mit.

**Thomas Sterzer** (\*1993) zeigt Abbilder auf eine weitere Art: Er nutzt sie, um nicht nach außen zu gehen, sondern nach innen. Seine Introjektion bringt er auf Papier. Die so entstehenden Bilder sind nicht die Geschichten, die um uns stattfinden, sondern Wege in die Tiefe des menschlichen Seins. Diese Bilder zeigen Abbilder, Symbole und Verweise auf Unbewusstes. Es sind semiotische Elemente als Spuren von Reisen in das Innere und den Ursprung des menschlichen Wesens.

Das Interesse von **Lisanne Pade** (\*1995) liegt in der Wahrnehmung. Ihre Zeichnungen zeigen starke Dynamiken und Cluster. Manchmal gibt es Figuren oder figürliche Fragmente, die Anhaltspunkte bieten können, sich aber im Kontext verlieren. Ihre Werke sind ein gekonntes Spiel zwischen Sehen und Verstehen. Das vermeintlich erkannte entzieht sich schnell, sobald man versucht es zu fassen. Und doch gibt es ein Erkennen, das irgendwo zwischen dem Gesehenen und dem Wahrgenommenen liegt.

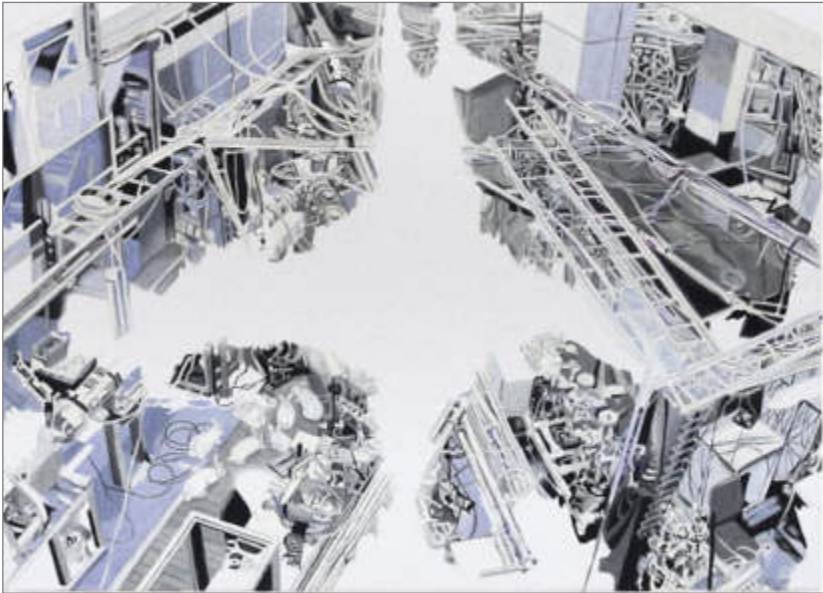
**Dennis Ulbrich** (\*1989) öffnet den Raum auf andere Weise: Sein Umgang mit Materialien, mit der Materie, die uns im Alltag umgibt, nutzt er als erweiterte Farbpalette. Hier entstehen Verbindungen und Geflechte durch verschiedene Kulturtechniken, die Grenzen bilden und doch auch immer wieder darüber hinausgehen. Sein spielerischer Umgang mit den Eigenschaften und Grenzen s Materials und der Farben öffnet den Blick auf eine Welt abseits auf einer auf Funktionalität getrimmten Gesellschaft.

**Julian Wolfgang Schreiner** (\*1990) nähert sich der Gesellschaft von einer eigenen Seite: Es ist der Kampf gegen die Überforderung in einer Gesellschaft, die ständig überfordert. Hier werden Momente, einzelne Blicke und Anblicke aus dem Alltagsleben herangezogen und mittels verschiedener Techniken so weit konkretisiert, dass das einzelne Werk einen Moment der Gesellschaft darstellt. Das einzelne Werk ist somit das Abbild persönlicher und gesellschaftlicher Kontroversen, ohne dass es moralisiert oder anklagt. Kontext verlieren. Ihre Werke sind ein gekonntes Spiel zwischen Sehen und Verstehen. Das vermeintlich erkannte entzieht sich schnell, sobald man versucht es zu fassen. Und doch gibt es ein Erkennen, das irgendwo zwischen dem Gesehenen und dem Wahrgenommenen liegt.

**Tammo Thomas** (\*1997) hingegen fasst bestimmte Momente, Ansichten und Augenblicke in seiner Malerei. Seine Werke erzählen Geschichten, die erst mit der Ansicht der Betrachtenden entstehen. Erst im Anblick entsteht ein Raum, der die Geschichte des Abgebildeten ebenso umfasst wie die Geschichte des Materials, auf dem es gemalt wurde, aber auch die Geschichte der Betrachtenden selbst. Der Assoziationsraum, der hier geöffnet wird, wird zu einer ganz intimen, persönlichen Erfahrung mit dem Bild.

**Lara Angeles** (\*2001) befasst sich mit anderen Räumen: Sie zeigt die sakralen Räume unserer Gesellschaft, die heiligen Orte unserer industriellen Welt. Räume, die nicht im kollektiven Bewusstsein auftauchen und doch das Rückgrat unseres technologisierten Lebens bilden. Die chaotischen, unüberschaubaren und menschenleeren Räume beheimaten dabei unschuldig anmutende Häschen. Es entsteht eine kühle, fast metallene Atmosphäre, gemalt auf einem frotteeartigen, weichen Malgrund. Hier zeigen sich Kontraste, die nicht nur Gegensätze darstellen, sondern auch versöhnliche Ebenen offenbaren.

Helge Korengel, M.A.



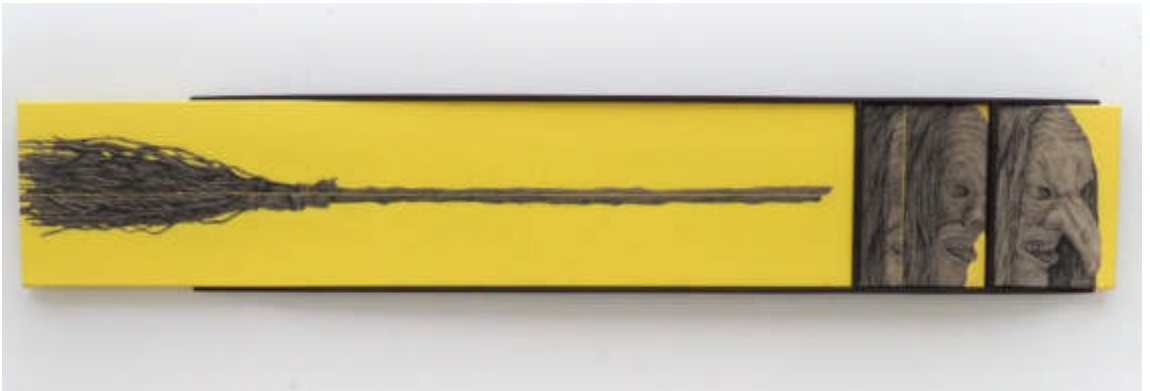
Lara Angeles, Faith, 2025, Öl auf Frottee, 120x180 cm



Lara Angeles, Untitled, 2025, Öl auf Frottee, 60x80 cm



Julian Schreiner, drunken master, 1/2025, Öl/Ölpastell/Leinwand, 280x180 cm



Julian Schreiner, hex hex brudi,, 2026, Acryl/ Öl/Ölpastell/Leinwand, 216x23 cm



Julian Schreiner, the behavior behind the mask, 2026, Acryl/ Öl/Ölpastell/Leinwand, 250x125 cm



Thomas Sterzer , freie Studien, 2022, Holzstift/Papier, 29x21 cm



Thomas Sterzer  
Budapest, 2018, Tuschestift/Papier, 29x21



Thomas Sterzer  
Budapest, 2018, Tuschestift/Papier, 29x21



Thomas Sterzer  
Budapest, 2018, Tuschestift/Papier 29x21



Thomas Sterzer  
Budapest, 2018, Tuschestift/Papier, 29x21



Thomas Sterzer, freie Studien, 2022, Holzstift/Papier, 29x21 cm



Thomas Sterzer  
freie Studien, 2022, Holzstift/Papier, 29x21



Thomas Sterzer  
freie Studien, 2020, Holzstift/Papier, 29x21



Thomas Sterzer  
freie Studien, 2022, Holzstift/Papier, 29x21



Thomas Sterzer  
freie Studien, 2022, Holzstift/Papier, 29x21



Ralf Gudat, Petromelancholia, 2023, Acryl/Öl/Baumwolle, 200x150 cm



Ralf Gudat, Old Europe, 2023, Acryl/Öl/Baumwolle, 150x60 cm



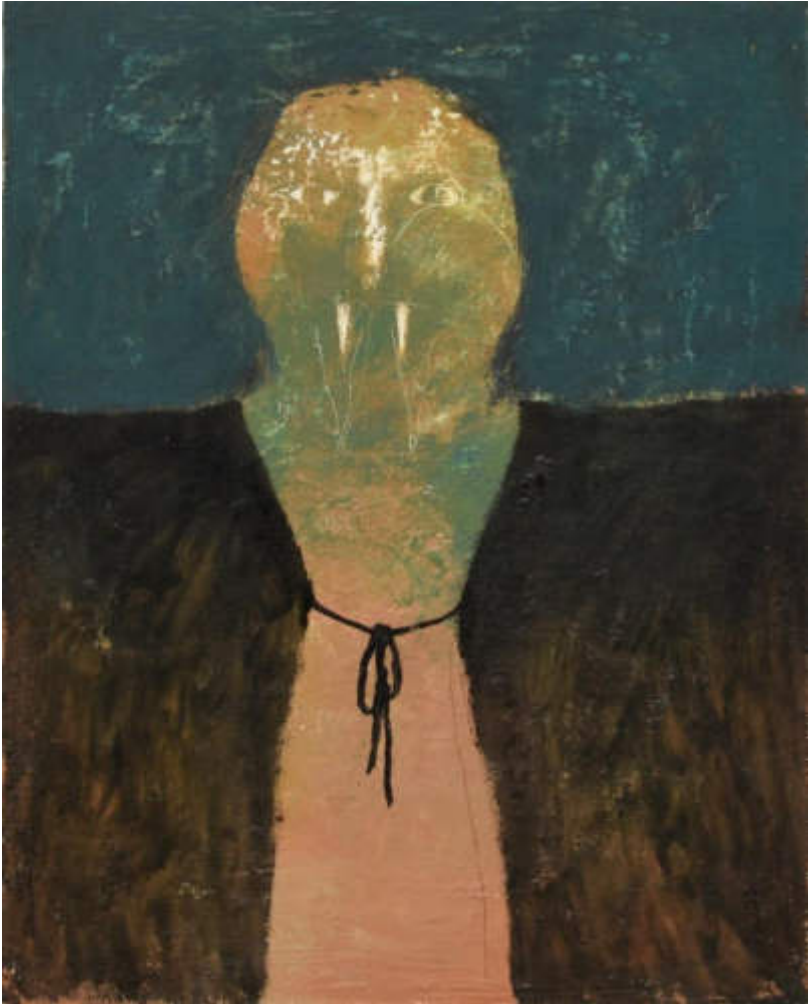
Ralf Gudat, A new era of gaming, 2025, Acryl/Öl/Baumwolle, 190x150 cm



Ralf Gudat, Weg des geringsten Widerstandes, 2025, Acryl/Öl/Baumwolle, 140x110 cm



Tammo Thomas, Cowboy, 2024, Öl/Buntstift/Holz, 40x30 cm



Tammo Thomas, Vampir, 2024, Öl/Holz, 50x40 cm



Tammo Thomas, Hühnerhaus, 2025, Öl/Buntstift/Holz, 66x40 cm



Tammo Thomas, O.T., 2026, Öl/Holz, 50x60 cm



Lianne Pade, O.T., 2026, Bleistift/Papier, 27,5x25,5 cm



Lisanne Pade, O.T., 2025, Diptychon, Bleistift/Papier, links 70x99,7 cm, rechts 70x84,5 cm



Lianne Pade, O.T., 2026, Bleistift/Papier, 33x28 cm



Dennis Ulbrich, Mosquito Meeting, 2024, Holz/Sprühlack, 70x50 cm



Dennis Ulbrich  
O.T., 2024, Holz/Sprühlack, 40x30cm



Dennis Ulbrich  
Steps 3, 2021, Holz/Sprühlack, 40x30 cm



Dennis Ulbrich  
Steps 1, 2021, Holz/Sprühlack, 40x30cm



Dennis Ulbrich  
Steps 2, 2021, Holz/Sprühlack, 40x30 cm



Dennis Ulbrich, O.T., 2022, Holz/Sprühlack, 40x30 cm



65 JAHRE GALERIE ROTTLOFF KARLSRUHE 2026  
galerie-rottloff.de Katalog Nr. 68